IN 80399

Hoftheater-Direction

Braunschweig, den 26ten Apr: 1828.

Verehrter Herr und Freund!

Da ich mich von jeher für Ihre Muse freudig inter-
essirt habe, so freut es mich herzlich daß Sie, dessen
frühe Ansprüche der Kunst und Concerten verwechselnd,
sich der neuen Thätigkeit gewidmet hat, und ich wünsche
vor allen Dingen Ihr letztes Werk: "[illegible]
[illegible] Herrn" hier in die Scene gehen zu
lassen. Zwar kann unsere kleine Kasse Ihnen nur
ein Honorar von Zehn Friedrichsd'or (75 Silbergul-
den, ohne Agio) anbieten; doch ich hoffe daß meine
Liebe für Ihre Dichtungen, das was hier fehlt, ersetzt
und ersuche Sie daher mir eine Abschrift des Werkes
sobald als möglich zugehen zu lassen, worauf ich

sofort den Honorarbetrag auf Sie in Wien anweisen lassen werde. Daß ich für jeden Mißbrauch der Handschrift einstehe, brauche ich kaum hinzuzufügen. — Vielleicht ist mein Freund Schlesinger so gütig, mir mit Bleistift ein paar Figürinen des Costums in einem Viertelstündchen (nur ganz flüchtig) zu skizziren, und möchte ich etwa die Kleidung der Königin (meine Frau würde sie spielen) der Erny, des Otto u Bancbanus in ihrem Eigenthümlichen mir anschaulich machen.

Melden Sie mir doch bei dieser Gelegenheit gütigst, ob mein dritter Theil von Kunst und Natur dort die Censur passirte. — Ich selbst habe auch ein paar leichte Sachen für die Bühne gemacht und will dem k. k. Hofburgtheater in diesen Tagen meine Braut vom Kynast zugehen lassen. Ob die Herren ihr wohl geneigt sein werden? — Meine Frau fügt herzliche Empfehlungen hinzu.

Ganz der Ihrige

Aug: Klingemann.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK
WIENER-STADTBIBLIOTHEK

BRAUNSCHWEIG
26 APR

Sr: Wohlgeboren

dem Herrn Grillparzer, dem,

rühmlichen Dichter

zu Wien

frco:

WIENER-STA